

ST. MARIÄ  
HIMMELFAHRT  
VECHTA



Pfarrbrief 2019



Grußwort von Pastoralreferent Daniel Richter

## Wann ist Weihnachten?

Liebe Leserinnen und Leser,  
Liebe Gemeindemitglieder,

### „Ja, ist denn heut scho Weihnachten?“

Dieser Werbeslogan aus dem Jahre 2000 ist Ihnen vielleicht noch bekannt. Franz Beckenbauer, Ehrengspielführer der deutschen Fußballnationalmannschaft und Weltmeister 1974 machte damit Werbung für die scheinbar günstigen Tarifangebote eines Mobilfunkanbieters. Die Botschaft war klar: so ein Vertrag ist wie ein Weihnachtsgeschenk. Das möchte man unbedingt haben.

### „Ja, ist denn heute schon Weihnachten?“

Diese Frage stelle ich mir jedes Jahr wieder, wenn ich kurz nach Stoppelmarkt in den Heimwerkermärkten die erste Weihnachtsdeko und in den Discountern Lebkuchen und Schokokugeln entdecke. Das Geschäft mit dem Fest des Jahres kann wohl nicht früh genug losgehen.

Verstehen Sie mich bitte jetzt nicht falsch. Ich möchte Ihnen bestimmt nicht die Vorweihnachtszeit madig machen. Aber die Gefahr besteht, dass wir, vielleicht mit den Jahren den Blick für das Wesentliche verloren haben. Die Suche nach dem perfekten vielleicht günstigsten Geschenk nimmt uns den Blick für das Wesentliche. Weihnachtsdeko und –däfte sowie kulinarische Spezialitäten locken aus uns das Gefühl heraus, schon jetzt feiern zu müssen, bevor man vielleicht zu spät dran ist.



Vielleicht können wir in der Vorbereitung auf das Fest etwas von den Sportlern lernen. Diese versuchen sich auf den Punkt genau auf den sportlichen Höhepunkt des Jahres vorzubereiten. Dafür verzichten sie im Vorfeld auf so einiges. Die Weitsprung-Weltmeisterin Malaika Mihambo zog sich vor ihren Sprüngen erst einmal zurück, um sich ganz auf die Herausforderung hochkonzentriert einzustimmen. Direkt vor dem Sprung stimmte sie sich zusammen mit dem Publikum mit rhythmischem Klatschen auf den nächsten Versuch ein. Im dritten Anlauf schaffte sie es dann: Das Absprungbrett traf sie fast perfekt, landete mit persönlicher Bestweite bei 7 Metern und 30 Zentimetern und konnte den Weltmeistertitel feiern.

## 7 Meter und 30 Zentimeter

Für das Erreichen sportlicher Höchstleistungen gibt es kein Patentrezept. Jeder Sportler muss seinen individuellen Weg der Vorbereitung finden. Das Gleiche gilt für uns auf dem Weg Richtung Weihnachten. Die einen brauchen eher Ruhe und Besinnlichkeit, die anderen suchen die vorweihnachtliche Atmosphäre. Wichtig ist aber, dass wir dabei das eigentliche Ziel nicht aus dem Blick verlieren.

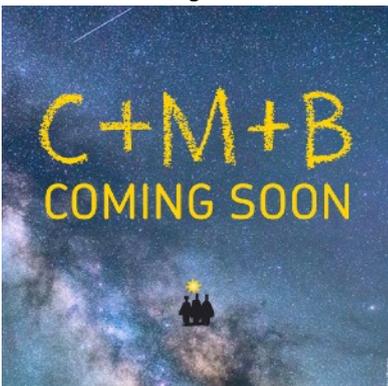
Im Namen des Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen allen eine Adventszeit, die Sie auf den eigentlichen Höhepunkt einstimmen und vorbereiten mag. Ich wünsche Ihnen ein Weihnachtsfest, das Ihre Sinne anrührt und Ihnen das Gefühl vermittelt „Heut ist scho Weihnachten“, denn Gott hat uns das größte Geschenk gemacht.

Ein gutes Stichwort

### Vorbereitung

**Gesucht wird ein Vorbereitungsteam für den Weihnachtsgottesdienst für die Kleinen:**

Wie Sie der Übersicht in diesem Heft (S. 13) entnehmen können, feiern wir Weihnachten sehr vielfältig. Für den Gottesdienst am Heiligen Abend um 15 Uhr im Marienhain suchen wir Menschen, die Lust haben, diesen Gottesdienst mit Kaplan Albert Lüken vorzubereiten. Ein erstes Treffen gibt es am 4. Dezember um 20 Uhr im Pfarrheim St. Georg.



Und noch einmal:

### Vorbereitung

**Auf der Suche nach einem Weg, um Jugendliche mit dem Glauben in Berührung bringen**

Schon seit einigen Jahren sind wir in der Firmkatechese auf dieser Suche. Wir setzen dabei auf projekthafte Begegnungen mit ganz normalen Glaubenszeugen, also z. B. mit Eltern, Geschwister und Gruppenleiterinnen. Dabei wird immer wichtiger, dass es ein gutes Miteinander gibt, in dem es zum Austausch über Glauben und Leben kommen kann. Das Foto (s.u.) ist entstanden beim Kurs „Fit for Firmung“, bei dem Sport und Gespräch kombiniert werden.





Dank den Vielen, die mitgeholfen haben:

## Stimmungsvolles Pfarrfest 2019

**Über 10.000€ für verschiedene Projekte gespendet!**

Viele kamen wieder zum Pfarrfest rund um die Kirche Maria Frieden. Die einen, um die kleinen und großen Stars anzufeuern, die auf der Bühne ihr Bestes gaben. Die anderen, um es sich gut gehen zu lassen und für den guten Zweck allerlei Köstlichkeiten zu genießen.

Zusammengekommen sind in diesem Jahr **10.192,80 Euro**. Ende Oktober wurde der Erlös durch Propst Matschke und den Pfarrfestausschuss an folgende Organisationen und Einrichtungen übergeben: Verein Kinderhilfe Rumänien e.V (2548,20 Euro), Sr. Regina Kuhlmann in Sambia (1274,10 Euro), Kinderheim Tablada in Peru (1274,10 Euro), Sozialausschuss der katholischen Kirchengemeinde (1019,28 Euro), Projekt Findus für geflüchtete Familien (1019,28 Euro), Diakonisches Werk Oldenburger Münsterland (1019,28 Euro), Malteser Krisenintervention (1019,28 Euro) und Kreisverkehrswacht Vechta e.V. (1019,28 Euro).

Auch im nächsten Jahr soll es am 13.09.20 wieder ein Pfarrfest geben. Der Pfarrfestausschuss würde sich bei der Organisation über Unterstützung freuen. Interessierte, die gerne im Ausschuss mitarbeiten möchten, melden sich bitte bei Pastoralreferent Daniel Richter (Tel. 924 924 oder [d.richter@mh-vechta.de](mailto:d.richter@mh-vechta.de)).

Freiwilligendienst in der Kirchengemeinde

## Jetzt für 2020 bewerben!

**Henriette Kohl schätzt die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen**

Viele Schülerinnen und Schüler sind vor ihrem Schulabschluss noch unsicher, wie die Zeit danach aussehen soll. Der richtige Beruf wurde noch nicht gefunden oder der Entschluss für den richtigen Studiengang steht noch aus.

Eine geeignete Alternative könnte da der Freiwilligendienst in unserer Kirchengemeinde sein. Als Bundesfreiwilligendienstler\*in bzw. Absolvent\*in des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) besteht zum einen die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Arbeitsbereiche in der Kirchengemeinde kennenzulernen, zum anderen kann während dieser Zeit in aller Ruhe die Entscheidung reifen, welcher Werdegang folgen soll. Dabei können auch die Kurswochen der Kath. Freiwilligendienste im Oldenburger Land helfen, die während des Jahres in Bildungshäusern der Region stattfinden.

**Bis Ende Juli ist Henriette Kohl noch als  
Freiwilligendienstlerin in unserer  
Kirchengemeinde aktiv.**

Am Vormittag ist sie überwiegend im Büro tätig oder begleitet die Seelsorger\*innen der Kirchengemeinde bei ihren Aufgaben. Am Nachmittag unterstützt sie die Erzieherinnen in der St-Franziskus-Kita bei der Betreuung der Hort-Kinder. An einigen Samstagen ist sie bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, sowie beim ökumenischen Kinderbibeltag dabei. Das Bild zeigt sie mit einem Ergebnis dieses Kinderbibeltages Anfang November.

Verschiedene junge Männer und Frauen haben in den letzten Jahren ihren Freiwilligendienst bei uns absolviert. Wir würden uns freuen, wenn wir ab dem 01.08.2020 eine\*n Freiwilligendienstler\*in in St. Mariä Himmelfahrt begrüßen können. Interessierte, die mindestens 16 Jahre alt sein müssen, melden sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 924 9-0 oder pfarrbuero@mh-vechta.de). Infos zum Freiwilligendienst gibt es auch unter [www.kfwd.de](http://www.kfwd.de)



Unterwegs mit Pfarrer Sebastian Kakumanu

## Indien - 4. bis 16. Oktober 2019

Ein Reisebericht von Elisabeth und Walter Rolf

„Namaste! Moin zusammen!“ – „Sei mir von Herzen willkommen!“ mit diesem heimatlichen Gruß und seinem priesterlichen Segen begrüßte uns (30 Personen aus unserer Pfarrgemeinde) jeden Morgen Pfarrer Sebastian Kakumanu auf unserer Reise durch Indien.

Auf dem Hinflug legte unsere Gruppe einen Zwischenstopp in Dubai ein. Eine Rundfahrt durch die imposante Stadt, eine abenteuerliche Safari durch die arabische Wüste und ein Barbecue mit folkloristischen Darbietungen unter freiem Himmel boten uns starke Kontraste, bevor es in der Nacht nach Neu Delhi ging.



Diese ca. 17 Mio. Einwohner zählende Stadt ist die Hauptstadt Indiens. Nach einem ersten Spaziergang durch Qutub Minar mit dem höchsten Sandsteinminarett der Welt waren alle froh, dass sie sich im Hotel ausruhen konnten. Ein hervorragendes Abendessen rundete diesen ersten Tag in Delhi ab.



Am folgenden Tag (7.10.) stand eine Tagestour mit dem Bus nach Agra auf dem Programm. Wir besuchten das berühmte Taj Mahal, ein Gedicht aus weißem Marmor, erbaut von Shah Jahan zum Gedenken an seine geliebte Frau Mumtaj Mahal. Die Rückfahrt führte vorbei am Roten Fort in Agra, das am Westufer des Flusses Jamuna River liegt. Abenteuerlich war die Rückfahrt durch das abendliche Verkehrschaos in Delhi. Den Busfahrer musste man bewundern, wie sicher und zielgerichtet er uns wieder zum Hotel brachte.

Der 5. Tag war nicht nur der Besichtigung von Alt und Neu Delhi gewidmet – neben dem India Gate erlebten wir die religiösen Zentren: Jama Masjid (größte Moschee Indiens), Raj Ghat (Mahatma Gandhis Gedenkstätte), Gurudwara Bangala Sahib (Sikh Tempel) und Lotus-Tempel: Dieser Tempel wurde von der Religionsgemeinschaft der Bahai vor 30 Jahren erbaut. Jedes Gotteshaus dieser Religion, so auch der Lotus-Tempel in Neu-Delhi, hat neun Eingänge; diese symbolisieren die neun großen Religionen und alle diese Türen sind immer offen. Jeder, egal zu welcher Religionsgemeinschaft er auch gehört, kann hierher kommen und in seinen eigenen Worten beten. Uns beeindruckte die Stille und das Schweigen, das von allen respektiert wurde.

Die Reise führte uns am 6. Tag weiter nach Goa. Hier besuchten wir die berühmte Basilika Bom Jesus, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Die Reliquien vom Hl. Franz Xaver werden hier aufbewahrt. Goa liegt an der westindischen Küste am Arabischen Meer. Hier konnten wir am folgenden Tag ausgiebig entspannen und die Ruhe genießen.

Am 8. Tag brachte uns ein weiterer Inlandsflug von Goa nach Hyderabad. Hier besichtigten wir das Charminar (vier Minarette), eine Ikone der Stadt im alten Teil von Hyderabad. Ein tropischer Regenguss verhinderte eine weitere Besichtigungstour. Manche wagten sich später auf Tuktuk-Tour.

Mit einem Bus fuhren wir am 9. Tag nach Vijayawada, dem Heimatort von Pfarrer Sebastian. In Kethepally, seinen Geburtsort, feierten wir zusammen mit mehreren indischen Priestern eine Hl. Messe. Der kleine Chor der Gemeinde ließ es sich nicht nehmen, für uns zu singen. Das anschließende Mittagessen, zu dem der Pfarrer und die Gemeinde uns einluden, führte uns in ein typisches Pilger-Restaurant.

Herzlichen Dank!



Alle Fotos: Agnes Diers

Am Abend erwartete uns noch eine Überraschung. In Siluvagirinagar besuchten wir das Maria Nivas Womens Junior College, das von Pfr. Sebastian unterstützt wird. Hier erhalten Mädchen aus armen Familien und prekären Verhältnissen von Ordensschwestern der Salesianerinnen (Don Bosco) Unterkunft, Verpflegung und eine schulische Ausbildung. Die Schwestern nehmen Mädchen sowohl aus christlichen als auch aus moslemischen und Hindu-Familien auf. Sie leisten hier eine sehr wertvolle Arbeit in Bezug auf Frieden und Verständigung der Religionen.



Am darauf folgenden 10. Tag (13.10.) konnten wir wieder zusammen mit mehreren indischen Priestern und Pfr. Sebastian eine Hl. Messe feiern, diesmal in seiner Heimatkirche. Dieser Tag war für uns ein echtes Highlight, denn wir waren alle bei Pfr. Sebastians Familie eingeladen. Wir konnten seine ganze Familie kennenlernen, seine Eltern, Geschwister, Nichten, Neffen, Freunde und Nachbarn. Mit frischen Blumenkränzen wurden wir überaus herzlich und freundlich empfangen.



Ein tolles indisches Mittagessen und auch ein Nachmittagskaffee mit Kuchen wurden uns serviert. Sebastians kleine Nichte sang und tanzte für uns. Seine Eltern waren voller Freude, uns empfangen und mit uns plaudern zu können. Am nächsten Morgen brachte uns ein weiterer Inlandsflug von Vijayawada nach Cochin in Kerala (Südindien). Am Nachmittag besichtigten wir diese pulsierende Hafenstadt mit ihrer alten und vielfältigen Kultur. Am nächsten Tag (15.10.) fuhren wir mit dem Bus nach Alleppey. Auf einem Hausboot konnten wir eine Kreuzfahrt auf den Backwaters genießen. Diese gemächliche Bootstour tat allen

gut, ebenso die köstliche exotische Kerala-Küche. Am 13. Tag (16.10.) traten wir



schließlich von Cochin aus den Flug in die Heimat an, der uns wiederum über Dubai sicher nach Düsseldorf brachte. Eine wunderschöne Fahrt war zu Ende. Wir konnten in Indien die Herzlichkeit und

Gastfreundschaft der Menschen kennenlernen und genießen; in Indien pulsiert das Leben, ein Land voller junger Menschen, voll starker Kontraste, das immer eine Reise wert ist. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Pfr. Sebastian Kakumanu, der die Reise hervorragend vorbereitet hat. Er führte uns sicher und mit viel Liebe durch sein Heimatland. Wir konnten ihm anmerken, dass er diese Reise sehr gerne mit uns gemacht hat.

Dhanyavaad Sebastian, dhanyavaad Indien!



Der Pfarreirat führt eine gute Tradition weiter

## Miteinander statt nebeneinander

### Neuer Ökumene-Ausschuss

Am 3. April 2019 traf sich zum ersten Mal der „neue“ Ökumene-Ausschuss, der sich aus einem gut funktionierenden Provisorium heraus gebildet hatte:

Nach der Auflösung des „ökumenischen Ausschusses auf Stadtebene“ bildete sich 2018 zunächst eine provisorische Arbeitsgruppe aus interessierten Frauen und Männern, die dem Aufruf der kath. und ev. luth. Kirchengemeinden (hier vertreten durch Pastor Andreas Technow sowie Pastoralreferentin Angela Boog) gefolgt waren, gemeinsam einen ökumenischen Kinderbibeltag zu planen.

Zwar musste diese Veranstaltung beim ersten Anlauf 2018 mangels Anmeldungen abgesagt werden, aber am 2.11.2019 gab es eine gut besuchte, erfolgreiche Neuauflage: Fast 60 Kinder und 14 Betreuer/innen erlebten einen aufregenden Tag mit „Jakob und Esau“ aus dem Alten Testament, deren Streitigkeiten und ihr abenteuerlicher Weg bis zur Versöhnung kreativ und vielfältig dargestellt und miterlebt werden konnte.

Die Vorbereitungszeit war für alle Beteiligten ein echtes Highlight, denn wir durften uns ein ums andere Mal daran erfreuen, wie viele gute Ideen sich verwirklichen ließen, gepaart mit guter Laune und einem ganz herzlichen und



konstruktivem Miteinander. Schon im Vorfeld hatten wir viel Spaß und Freude miteinander.

Aus dieser Runde bildete sich nach den erfolgten Neuwahlen beim Pfarreirat sowie beim Gemeindegemeinderat Anfang dieses Jahres der neue Ökumene-Ausschuss. Von evangelischer Seite gehören Kerstin Vogt, Claudia Müller-Bruns, Almut Härtel und Andreas Technow dazu, aus unserer Gemeinde sind es Elisabeth Richardsen, Claudia Warnking und Angela Boog.

Schon in der 1. Sitzung wurde deutlich, dass neben der Planung/Durchführung gemeinsamer Aktionen (für 2020 haben wir uns bisher eine ökumenische Bibelwoche/Veranstaltungsreihe und die Gestaltung des ökumenischen Gottesdienstes am Pfingstmontag vorgenommen) genügend Raum sein soll für einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch, das Hören aufeinander und die Diskussion über verschiedene Zugänge, Standpunkte und Traditionen unserer jeweiligen Konfessionen. Daraus werden sich sicherlich weitere Ideen und Projekte entwickeln – nach dem Motto: „Miteinander statt Nebeneinander“.



Ja, Sternsicher suchen wir auch. (siehe S. 15)

## Wir suchen Menschen, die...

- ...in einem neuen Vorbereitungskreis für die Familiengottesdienste an der Kirche am Campus mitarbeiten möchte.
- ...als Lektorin oder Lektor die Liturgie in der Kirche Maria Frieden mitgestalten.

Melden Sie sich doch einfach bei uns.

Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage oder in den Sozialen Netzwerken Facebook und Instagram.



Termine im Advent

## Besondere Gottesdienste im Advent

**Wir laden herzlich ein!**

*Aufgeführt sind hier „nur“ die besonderen Angebote.*

*Weitere Informationen erhalten sie auf [www.mh-vechta.de](http://www.mh-vechta.de) oder im Pfarrblatt.*

### 1. Advent

Sonntag, 1.12.

15.30 Uhr Winterkonzert des Kolpingorchesters St. Georg

### 2. Advent

Samstag, 7.12.

9.00 Uhr Wortgottesdienst zum Kolpinggedenktag St. Marien/Oythe

18.00 Uhr Vorabendmesse zum Kolpinggedenktag Maria Frieden

Sonntag, 8.12.

8.30 Uhr Messe zum Kolpinggedenktag St. Georg

16.30 Uhr Musikalische Vesper mit dem Propsteichor St. Georg

Dienstag, 10.12.

17.00 Uhr Lichtergottesdienst der Erstkommunionkinder St. Marien/Oythe

Donnerstag, 12.12.

17.00 Uhr Lichtergottesdienst der Erstkommunionkinder Maria Frieden

### 3. Advent

Samstag, 14.12.

18.30 Uhr Aufnahme der neuen Messdiener\*innen St. Marien/Oythe

Sonntag, 15.12.

17.00 Uhr Adventskonzert Kirchenchor Maria Frieden

18.00 Uhr Hl. Messe mit Aussendung des Friedenslichtes St. Georg

Montag, 16.12.

18.30 Uhr Bußgottesdienst St. Marien/Oythe

Mittwoch 18.12.

19.30 Uhr Bußgottesdienst St. Georg

Freitag 20.12.

19.30 Uhr Bußgottesdienst Maria Frieden

### 4. Advent

Sonntag 22.12.

18.00 Uhr JazzLichtMesse St. Georg

Heilig Abend & Weihnachten

# Das Fest der Geburt Jesu Christi

Der Retter ist uns geboren. Das glauben wir. Das feiern wir.

## Heilig Abend

15.00 Uhr	Krippenfeier in der Heilig Geist Kirche	Marienhain
16.00 Uhr	Kinderchristmette	St. Georg
18.00 Uhr	Christmette	
22.00 Uhr	Christmette	
14.30 Uhr	Krippenfeier	Maria Frieden
16.00 Uhr	Kinderchristmette	
18.00 Uhr	Christmette mit dem Kirchenchor Maria Frieden	
14.30 Uhr	Krippenfeier	St. Marien/Oythe
17.00 Uhr	Christmette	
17.30 Uhr	Christmette	Füchtel
23.00 Uhr	Christmette mit meditativem Charakter	

## 1. Weihnachtstag

9.15 Uhr	Heilige Messe	Krankenhaus
8.30 Uhr	Festmesse	St. Georg
11.00 Uhr	Festhochamt mit dem Propsteichor	
9.30 Uhr	Festhochamt	Maria Frieden
10.45 Uhr	Festhochamt mit dem Männergesangsverein	St. Marien/Oythe
18.30 Uhr	Abendmesse mit dem Musikverein	
9.30 Uhr	Heilige Messe	Füchtel
11.00 Uhr	Heilige Messe	
19.30 Uhr	gesungene Vesper	

## 2. Weihnachtstag

8.30 Uhr	Heilige Messe	St. Georg
11.00 Uhr	Hochamt	
18.00 Uhr	Abendmesse	
9.30 Uhr	Hochamt	Maria Frieden
10.45 Uhr	Hochamt mit dem Frauenchor	St. Marien/Oythe
9.30 Uhr	Heilige Messe	Füchtel
11.00 Uhr	Heilige Messe	

Terminübersicht

## Gottesdienste in der Weihnachtszeit

**Auch dazu: Herzliche Einladung!**

*Aufgeführt sind hier „nur“ die besonderen Angebote. Weitere Informationen erhalten sie auf [www.mh-vechta.de](http://www.mh-vechta.de) oder im Pfarrblatt.*

### Silvester - 31.12.2019

St. Georg - 17.00 Uhr  
Festmesse zum Jahresabschluss

Maria Frieden - 18.00 Uhr  
Festmesse zum Jahresabschluss

St. Marien/ Oythe - 18.30 Uhr  
Festmesse zum Jahresabschluss

### Neujahr - 1.1.2020

Krankenhaus  
9.15 Uhr Heilige Messe

St. Georg  
11.00 Uhr Hochamt  
18.00 Uhr Abendmesse

Maria Frieden  
9.30 Uhr Hochamt

St. Marien/Oythe  
10.45 Uhr Hochamt

### Sternsingeraktion - 4.1.2020

Aussendung der Sternsinger  
10.00 Uhr - St. Georg  
10.00 Uhr - Maria Frieden  
10.00 Uhr - St. Marien/Oythe



## FRIEDE! MIT DIR!

Mit der diesjährigen Weihnachtsaktion setzt sich Adveniat für den Frieden in Lateinamerika ein und gibt den Menschen vor Ort Hoffnung und Perspektiven.

Zusammen mit lokalen Projektpartnern und -partnern macht sich Adveniat u.a. gegen Menschenhandel, gesellschaftliche Ungerechtigkeiten und die Ausbeutung der Umwelt stark. So werden die Menschen in Lateinamerika gestärkt und auf dem Weg aus der Armut in ein gerechtes und friedliches Leben unterstützt.

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen  
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45  
[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)



Ankündigung für 2020

# Samstag, 4. Januar 2020

## Die Sternsinger kommen!

Gleich zu Beginn des neuen Jahres stehen die Sternsinger am 4. Januar vor ihrer Tür. Bei Wind und Wetter bringen sie den Segen des Christkinds zu den Menschen und zu jedem Haus.

Das Thema der Sternsinger lautet in diesem Jahr

# FRIEDEN!

 IM LIBANON  
UND WELTWEIT

Mit der Aktion werden Geflüchtete über verschiedene Organisationen unterstützt. Für Flüchtlingskinder wird z. B. von einer Organisation Unterricht und Freizeitangebote eingerichtet, die den Kindern eine gewisse Normalität und Stabilität in ihrer Flüchtlingsunterkunft geben. Dabei erhalten die Kinder eine warme Mahlzeit und im Winter auch warme Kleidung.

Bitte unterstützen Sie die Sternsinger – sie sind sehr motiviert und freuen sich über offene Türen, freundliche Menschen und eine Spende für die Aktion.

Und natürlich suchen wir noch Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die als Sternsinger mitlaufen oder die Organisation der Dreikönigsaktion unterstützen wollen. Meldet Euch und melden Sie sich gerne bei den Ansprechpartnerinnen:

Hildegard Bröring, Tel. 92490 (St. Georg), Edith Elberfeld, Tel. 909812 (Maria Frieden) oder Maria Klossok, Tel. 8559921 (St. Marien Oythe)

*Stell dir vor,  
DIE MENSCHEN  
an den Türen  
freuen sich  
UND DU  
bist schuld.*

Die Umsetzung des Pastoralplans geht weiter

## Miteinander reden

### Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation umgesetzt

„Gemeinsam auf dem Weg“ - Das waren am 24. Januar 2019 die beiden Gremien Pfarreirat und Kirchenausschuss. Die beiden Gremien trafen sich an der Kirche am Campus mit dem Ziel, Ideen zu sammeln und Erwartungen auszutauschen. Nach einem kurzen geistlichen Impuls wurde das Motto beim Wort genommen und die Gruppe machte sich gemeinsam – zu Fuß – auf den Weg zum Antoniushaus. So konnten die Teilnehmer schon locker ins Gespräch finden und hatten damit eine gute Basis für die inhaltliche Arbeit, die dann im Antoniushaus folgte. Dort wurden umfassende Herausforderungen für die Zukunft benannt: Wo ist Kirche in Vechta heute und in Zukunft gefragt? Wie sollte Liturgie und Gemeinde gestaltet sein, damit besonders junge Menschen und Familien angesprochen werden? Welche Angebote sprechen Jugendliche an? Wie können wir Kirche sichtbar machen – auch für Außenstehende? Ebenfalls angesprochen wurden ganz praktische Dinge wie die Nutzung und Instandhaltung der drei Pfarreime oder die Anschaffung eines Jugendbullis für die Messdienerinnen und Messdiener.

### Klausurtagung des Pfarreirates Vechta im Kloster Damme ... und immer wieder dreht es sich um Kommunikation

Nach einem Jahr Findungsphase mit sechs Sitzungen hat sich der Pfarreirat Ende Februar für zwei Tage auf den Weg nach Damme gemacht. - Auf Basis des Pastoralplans sollten Ziele formuliert werden, die wir praktisch angehen und abarbeiten können. Gleich zu Beginn am Freitagabend wurden wir unter der Leitung von Stefan Honsel in unterschiedliche Situationen katapultiert, die uns



in unserem Gemeinschaftsgefühl stärken sollten: Blind – alle mit einem Seil verbunden, mussten wir einfache geometrische Formen bilden... dass es am Ende ein Quadrat oder ein Dreieck sein sollte, ließ sich für den objektiven Betrachter nicht unbedingt sofort erschließen. Weitere Aufgaben führten uns dazu, unsere Ziele und Ideen, aber auch Problemfelder zu formulieren. Dies setzten wir am späteren Abend dann in gemütlicher Atmosphäre fort.

Am nächsten Tag ging es dann direkt nach dem Frühstück ans Arbeiten. Dass wir alle Ideen und Ziele hatten, wussten wir nun bereits! Diese auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen war die Herausforderung des Tages und des Kursleiters, Stefan Honsel. Schnell wurde deutlich, dass die Kommunikation und Kooperation in der Gemeinde und den Gremien besser und stärker werden muss. Dazu haben wir uns zwei konkrete Maßnahmen überlegt, die wir in die Gemeinde einbringen wollen:

## Kirchturmgesichter

Für die einzelnen Gemeindeteile werden Personen als Ansprechpartner benannt. Diese sollen den Informationsfluss und die Kommunikation aus den einzelnen Gemeindeteilen hin zum Pfarreirat unterstützen und verbessern. Zusätzlich soll so die Möglichkeit gegeben werden, unterschiedliche Bedürfnisse in den Gemeindeteilen besser zu erkennen und darauf eingehen zu können. Das Pilotprojekt startet im Gemeindeteil Oythe: Hier machen sich die Pfarreiratsmitglieder aus Oythe u. a. mit einem Plakat in der Kirche als Ansprechpartner sichtbar. Erste Ideen, wie z.B. alle Verantwortlichen für die Organisation der Fronleichnamsprozession zu finden und zusammenzubringen, gibt es bereits.



## Ein heißer Draht

in der Gemeinde: Der Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarreirates hat sich der Aufgabe angenommen, die Ansprechpartner\*innen der Vereine, Gruppen und Verbände, die in unserer Gemeinde aktiv sind, zu erfassen und in einem kompakten Verzeichnis aufzuführen.

Ab dem Frühsommer wurden die Vereine und Gruppierungen angesprochen und gebeten, die entsprechenden Angaben zu übermitteln. Die FSJlerin unserer Gemeinde übernahm dann die Erfassung der Daten und die Gestaltung des Verzeichnisses. Im November konnte nun endlich die erste Ausgabe in den Kirchen ausgelegt und auf der Webseite [www.mh-vechta.de](http://www.mh-vechta.de) veröffentlicht werden.

Das Verzeichnis lebt von der Aktualität. Entsprechend wird bei Bedarf um zeitnahe Aktualisierung der Angaben durch die Gruppen gebeten. Ansprechpartner für das Verzeichnis ist Pastoralreferent Daniel Richter.



Foto: Kirche+Leben, F.-J. Scheeben

Für eine partnerschaftliche Kirche

## „Maria, schweige nicht!“

### Aktion des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB)

Mit einem Gottesdienst beteiligten sich die Zweigvereine des KDFB Maria Frieden und St. Georg an der Aktion „Maria, schweige nicht!“ die vom Bundesvorstand des KDFB zum Festtag Maria Magdalena am 22. Juli gestartet wurde. Damit knüpft der KDFB an die Initiative „Maria 2.0“ an, die im Mai von Münster ausgehend inner- und außerverbandlich großen Zuspruch erfuhr.

Mit diesem Gottesdienst wurde ein wichtiger Anstoß von Papst Franziskus aufgenommen, der Maria Magdalena schon 2016 liturgisch den Aposteln gleichgestellt hat. Er will damit ein Nachdenken über die Würde und Rolle der Frau anregen. Für den Frauenbund ist diese Gleichstellung mit den Aposteln untrennbar verbunden mit der Frage nach der Rolle und dem Stellenwert von Frauen in der Kirche. Der KDFB ist der Ansicht, dass in der gegenwärtigen Krise der Kirche in Deutschland mutige Schritte gefragt sind. Dazu gehört auch der Zugang von Frauen zu Ämtern in der Kirche, der Abbau hierarchischer Strukturen sowie eine kirchliche Sexualmoral, die den vielfältigen Lebensentwürfen von Menschen gerecht wird.

Auch in den Zweigvereinen in Vechta wird über eine offene und gleichberechtigte Kirche diskutiert, in der Frauen und Männer gemeinsam Verantwortung übernehmen. Die Initiatorinnen des Gottesdienstes freuten sich daher sehr über die große Beteiligung am Gottesdienst zu diesem Thema und dieser Tageszeit, morgens 8.15 Uhr. Beim anschließenden Frühstück wurde anregend diskutiert. Maria 2.0 hat viel in Bewegung gebracht und Frauen ermutigt, ihre Meinung öffentlich zu sagen. Dieser Weg soll laut KDFB weiter gegangen werden.

Zukunft einkaufen.

## Für Mensch und Umwelt

### Kirchengemeinde beteiligt sich an Öko-Zertifizierung

Als Pfarrei kaufen wir eine Vielzahl an Konsumgütern ein, verbrauchen Energie und Ressourcen. Wie können wir dabei unserer Verantwortung für Mensch und Umwelt gerecht werden? Nachdem Pfarreileitung und Pfarreirat einen nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung als vorrangiges Handlungsfeld im Pastoralplan umschrieben haben, erfolgte nun ein weiterer Schritt auf diesem Weg. Es wurde der Beschluss gefasst, sich am Projekt

#### „Zukunft einkaufen - Glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster“

zu beteiligen und für das Zertifikat „Level 1“ zu bewerben. „Zukunft einkaufen“ verfolgt als Ziele die Reduktion des Verbrauchs von Energie und Ressourcen in Kirchen und kirchlichen Einrichtungen sowie den Erwerb von benötigten Produkten auf der Grundlage ökologischer und sozialer Kriterien. Umfassende Informationen zu dem Projekt sind zu finden unter: [www.zukunft-einkaufen.de](http://www.zukunft-einkaufen.de).

Mit dem Projekt ist die Selbstverpflichtung verbunden, als konkrete Schritte mindestens 6 von 12 vorgeschlagenen Kriterien für ökofaires Handeln zu erfüllen und möglichst konsequent umzusetzen. Auf welche Kriterien wir uns konzentrieren möchten, wird derzeit in den Gremien und mit den Beteiligten besprochen.

#### „Gott erschuf den Menschen als sein Bild.“ (Gen 1,27)

In diesem biblischen Leitwort des Pastoralplans drückt sich unsere

Verantwortung aus: Als Abbilder des Schöpfers sind wir stellvertretend an seiner Fürsorge für die Welt beteiligt. Ihre Schönheit lässt uns staunen und bewegt uns, sie zu erhalten.

Im Hintergrund der Aktion „Zukunft einkaufen“ des Bistums Münster steht nicht zuletzt die Enzyklika „Laudato Si“. Papst Franziskus hat mit ihrer Veröffentlichung 2015 weltweit Aufsehen erregt – gerade auch über kirchliche Kreise hinaus. Die riesigen globalen Probleme und Herausforderungen im Umwelt- und Sozialbereich werden geschildert. Aber es wird auch die Hoffnung deutlich, dass die Menschen sich in Freiheit für das Gute entscheiden, die Herausforderungen bewältigen und die Welt zum Besseren verändern können. Es werden die Kirche und die einzelnen Christen aufgerufen, im Auftrag Gottes verantwortungsvoll mit der Schöpfung umzugehen. Dabei gehöre der Einsatz für die Umwelt mit dem Einsatz für die Armen untrennbar zusammen.

Für Deutschland hat die Deutsche Bischofskonferenz durch einen Beschluss und eine Handlungsanweisung für die Diözesen einen Anstoß zur Umsetzung dieses Aufrufs geliefert. Das Bistum Münster hat daraufhin entschieden, sich der Initiative „Zukunft einkaufen“ anzuschließen, und gibt seinen Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen Impulse und praktische Unterstützung für die konkrete Umsetzung an die Hand.

Eine Gemeinschaft, die sich (er-)trägt

## Mann pilgert

### Erste Männerwallfahrt im Oldenburger Münsterland



Im Halbstundentakt starteten die Pilger von Astrup, dann vom Haus im Moor, von der Raststätte Harme und schließlich vom Marienhain. Bei sehr guter Stimmung, aber gemischtem Wetter, machten sich 100 Männer auf den Weg in Richtung Antoniushaus in

Vechta. Die ersten Gespräche dienten erstmal dem Kennenlernen, denn nicht nur aus dem Oldenburger Land kamen die Teilnehmer zu dieser Premiere, sondern auch aus dem Münsterland und vom Niederrhein sind Gruppen und Einzelpilger angereist. Eingelassen haben sie sich auf verschiedene Wegstrecken von 15km bis 5km. Auch eine Gruppe aus dem Andreaswerk war dabei. Gestaut hat gerade diese Gruppe über die neuen Perspektiven. Beim Pilgern nimmt man die Umwelt ganz anders wahr, man hat Zeit und auch Geduld.

An ausgesuchten Stellen machten die Gruppen Halt und nahmen ihr Pilgerheft zur Hand mit Gebeten und Liedern, die Mann so betet und singt.

Und schließlich wartete auch noch eine Aufgabe: Über eine Strecke von 100m sollte jeweils ein Pilger in einem Tragetuch von 6 weiteren Männern getragen werden. Ein Perspektivwechsel, nicht nur für den, der im Tuch lag, sondern auch für die, die

Verantwortung für ihn trugen.

Es klappte natürlich und der ein oder andere Wunsch war da, auch über die ganze Strecke so getragen zu werden.



Zum Abschluss der Pilgerroute feierte die Gruppe einen Gottesdienst im Antoniushaus. Die Männerwallfahrt steht in der Reihe „Helden der Nacht“ – eingeladen, neben der Männern von weither, waren auch die Malteser aus Vechta und Lohne, die ein Glaubenszeugnis gaben. Die kräftigen Stimmen beim Gesang überraschten nicht nur die Band „Faith and Chorus“, sondern auch die begleitenden Priester Militärpfarrer Torsten Stemmer aus Wilhelmshaven, Pfarrer Uwe Börner aus Molbergen und Kaplan Albert Lücken aus Vechta. Das mehrköpfige Vorbereitungsteam hat mit einem solchen Erfolg nicht gerechnet. Ein Teilnehmer aus Löningen sagte: „Endlich gibt es mal etwas für uns Männer. Das tut gut mit anderen auf dem Weg zu sein und so Gemeinschaft aber auch neue Bekanntschaften zu pflegen.“ Und die nächste Möglichkeit steht auch schon fest: Helden der Nacht am 19.09.2020 in Xanten. „Dann fahren wir eine weitere Strecke um am Niederrhein zu pilgern“, versprach eine Gruppe aus Vechta.

Eine gute Idee von der Nachbargemeinde übernehmen...

## Treffpunkt Friedhof

Bei Kaffee und Tee ins Gespräch kommen

Der Sozialausschuss unserer Kirchengemeinde hat sich aufgrund guter Erfahrungen in der Nachbargemeinde in Lohne entschlossen, ebenfalls einen Treffpunkt für trauernde Angehörige auf dem Friedhof anzubieten. Am Donnerstag, den 09.05.19 bestand das erste Mal in der Mitte des Friedhofes in Vechta die Möglichkeit, an einem Stehtisch bei Kaffee und Tee ins Gespräch



zu kommen. Mitglieder des Sozialausschusses stehen seitdem jeden 2. Donnerstag im Monat von 16 bis 17 Uhr für Gespräche zur Verfügung. In den Wintermonaten setzt die Aktion witterungsbedingt aus. Danach wird das Projekt voraussichtlich am 12.03.2020 wieder starten.

Gottesdienste für die Kleinsten

## Termine für die Minikirche 2020

**Das können Sie sich vormerken!**

Auch im kommenden Jahr will das Team um die Minikirche wieder außergewöhnlich gute Gottesdienste für die Kleinsten gestalten. Noch stehen nicht alle Orte und Themen fest, aber Familien mit kleinen Kindern können sich die Termine ja schon einmal vormerken und freihalten:

16. Februar - 10.30 Uhr

09. April, Gründonnerstag - 10.30 Uhr

01. Juni, Pfingstmontag - 10.30 Uhr



Öffentlichkeitsarbeit konkret

## Pfarrbrief 2020

**Pfarrbriefverteiler und Auslegeorte für Pfarrbrief 2020 gesucht**

Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann haben Sie mit großer Wahrscheinlichkeit den Pfarrbrief 2019 in einer unserer Kirchen entdeckt oder nutzen die PDF-Version.

Einige haben den Pfarrbrief direkt in den Briefkasten bekommen. Dieses haben wir ehrenamtlichen Verteilern zu verdanken, die sich bereit erklärt haben, in ihrer Straße und/oder den Nachbarstraßen den Pfarrbrief zu den Haushalten



mit mindestens einem katholischen Bewohner zu bringen. Gerne würden wir im nächsten Jahr für eine noch größere Verbreitung des Pfarrbriefes sorgen. Dafür suchen wir weitere Gemeindemitglieder, die in ihrem Wunschbereich den Pfarrbrief verteilen möchten. Außerdem suchen wir Einzelhändler und Arztpraxen, die den Pfarrbrief auf der Ladentheke bzw. im Warteraum auslegen könnten. Interessierte melden sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 04441-924 9-0 oder [pfarrbuero@mh-vechta.de](mailto:pfarrbuero@mh-vechta.de))

Auch im Jahr 2020 gilt das Angebot

## Meditieren in der Kirche am Campus

*einfach da sein  
den Augenblick ausschöpfen  
die Kraft der Stille wirken lassen*

Nach einem bewussten Ankommen (Körperübung, kurzer Impulstext) sitzen wir zwei Einheiten in Stille. Begleitet wird dieses Angebot von Peter Havers, Carmen Wessel und Stephan Trescher.

Termine: jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 19 bis 20 Uhr (außer Sommer- und Weihnachtsferien)

Um eine Erinnerungsmail zu den Terminen und Informationen zu den Meditationsangeboten in Vechta zu erhalten, mailen Sie an Stephan Trescher [stephan.trescher@bmo-vechta.de](mailto:stephan.trescher@bmo-vechta.de).



### **Einladung zum Vertiefungsnachmittag Kontemplation Sonntag, 22. März 2020, 15 bis 19 Uhr in der Kirche am Campus**

Sie sind etwas vertraut mit dem Meditieren und möchten längere Zeit in die Stille gehen? Sie möchten sich dabei von einer Gruppe unterstützen lassen? Herzliche Einladung zu unserem Vertiefungsnachmittag Kontemplation!

Elemente: bewusstes Ankommen mit Leibübungen und Kurzimpulsen, halbstündige Einheiten Sitzmeditation, dazwischen Gehmeditation, abschließender Abendgottesdienst.

Leitung: Stephan Trescher

Das Angebot ist kostenfrei. Anmeldung bis zum 14.03.2020 an: BMO Vechta, 04441 872 213, [andrea.brand@bmo-vechta.de](mailto:andrea.brand@bmo-vechta.de)

Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt  
An der Propstei 13 - 49377 Vechta  
[www.mh-vechta.de](http://www.mh-vechta.de)



**Die Sternsinger kommen am 4. Januar 2020.**  
Nähere Informationen finden Sie in diesem Pfarrbrief.